



GLOBAL CITIZEN **EXPLORER**

Panama

Erfolgreich Auswandern & Steuern Sparen



Schaue Dir unbedingt unser Vorstellungsvideo von der Ausgabe an. Wir haben ein extra LIVE Video auf YouTube dafür gehalten!

[Du findest es hier ->](#)



Dieses Dokument ist nur für Mitglieder vom Global Citizen Explorer. Eine Weiterreichung der Inhalte wird von den Autoren strafrechtlich geahndet.

Die Inhalte dieses Dokuments leisten keine rechtliche, steuerliche oder Investment-Beratung. Nichts sollte als solches aufgefasst werden!

Rechts- und Nutzungsvereinbarung

Sämtliche durch GlobalCitizenExplorer.com (folgend auch GCE genannt) auf seiner Webseite oder in Dokumenten zur Verfügung gestellten Inhalte dienen lediglich der Information des Nutzers. GCE, Autor / Herausgeber, ist stets bemüht, die dargestellten Informationsangebote mit Sorgfalt zu erstellen.

GCE übernimmt jedoch ausdrücklich keine Gewähr oder gar Haftung hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder auch Verfügbarkeit. Sämtliche Inhalte stellen weder eine individuelle Empfehlung dar, noch sind Inhalte und Darstellungen als Einladung / Aufforderung / Angebot zur Handlung, Unterlassung, zum Kauf oder Verkauf zu verstehen.

Alle Informationsangebote und Darstellungen in diesem Dokument und/oder auf der Webseite sind ausschließlich auf eine selbständige und unabhängige Entscheidung des Lesers orientiert und ersetzen nicht eine juristische bzw. steuerrechtliche Beratung.

GCE weißt Sie ausdrücklich darauf hin, dass auch im Ausland erwirtschaftete Erträge in Ihrem Heimatland der Steuerpflicht unterliegen können. GCE übernimmt diesbezüglich keine Rechts- und Steuerberatung.

Für die Erfüllung aller in- und ausländischen Steuerpflichten sind ausschließlich Sie verantwortlich. Bitte lassen Sie sich hinsichtlich ggf. bestehender Steuerpflichten durch einen Steuerberater oder auch Rechtsanwalt Ihres Vertrauens beraten.

Es gelten unsere Rechts- und Nutzungshinweise, unsere Legal Details, welche Sie bereits durch Nutzung dieses Dokuments und/oder unserer Webseite verbindlich anerkennen.

Herausgeber

Fuckdsgvo Limited
P.O. Box 1405
Majuro
Marshall Islands

Kontakt: support@globalcitizenexplorer.com

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Geschichte	5
Kultur	7
Sprache	9
Fakten	11
Politisches System	11
Gesundheitssystem	16
Wirtschaftssystem	17
Steuersystem	19
Einkommenssteuer	19
Erwerbseinkommen	20
Selbstständigkeit und Geschäftseinkommen	20
Kapitalerträge	20
Kapitalerträge und -verluste	21
Abzüge	21
Geschäftsabzüge	22
Steuersätze	22
Andere Steuern	22
Erbschafts- oder Schenkungssteuern	22
Grundsteuer	22
Bildungssteuer	23
Sozialversicherung	23
Steuererklärung und Zahlungsarten	23
Doppelbesteuerungsabkommen	23
Einreise, Einwanderung, Arbeit & Familie	25
Einreise & Einwanderung	25
Vorübergehende Visa	25
Arbeitsvisa (und / oder -erlaubnisse)	25
Aufenthaltsvisa (und / oder -erlaubnisse)	25
Friendly Nations Visa	25
Panama Selbstwirtschaftliches Solvenzvisum	26
Panama Landwirtschaft Investoren Visa	26
Das Panama Aufforstungsvisum	26
Panama Ruhestands Visa	27
Panama Hausangestelltenuisum	27
Familien- und persönliche Überlegungen	28
Schulpflicht	28

Familienmitglieder	28
Lebenshaltungskosten (€)	28
Ehegüterrecht	28
Fahrerlaubnis	28
Staatsbürgerschaft	29
Klima	29
Drogen	29
Glücksspiel	29
Prostitution	29
Waffengesetze	29
Einführung ins Einwandern nach Panama	30
Konkrete Voraussetzungen und Kosten	33
Relevante Stolpersteine	39
Idealer Beantragungs- und Reiseplan	41
Zweiter und dritter (optional) Besuch in Panama:	53
Einsatzmöglichkeiten der Panama-Firma	55
Familienstiftung in Panama	59
Panama-Fragen der GCE-Abonnenten	64
Immobilieninvestments in Panama	92
Kontaktdaten zu wichtigen Ansprechpartnern in Panama	96
Residenz nehmen, Firmengründungen & Stiftungen aufsetzen:	96
Immobilieninvestments:	97
Verbrauchsrechnung	97

Einführung

Oh wie schön ist Panama - das sagte nicht nur einst Janosch. Tatsächlich vereint Panama Schönheit in vielerlei Aspekten - auch wenn viele sie nicht sehen.

Das kleine Land zwischen den Meeren, die Brücke von Nord- nach Südamerika ist verschrien als Steueroase und Drogenumschlagsplatz.

Spätestens seit den Panama Papers ist die Reputation Panamas im Keller - obwohl Daten keiner einziger panamesischen Firma geleakt wurden. Lediglich die Kanzlei, Mossac & Fonseca, hatte ihr Hauptbüro in Panama City.

In dieser Edition des Global Citizen Explorers wollen wir sehr intensiv in Panama eintauchen.

Vielen sind bereits die tollen Möglichkeiten bekannt, die ein Wohnsitz oder eine Firmen- und Stiftungsstruktur in Panama bietet.

Panama zählt weiterhin zu den populärsten Auswanderungsländern von ortsunabhängigen Unternehmern. Die Gründe dafür werden wir in dieser Ausgabe beleuchten.

Aber Panama bietet wesentlich mehr als Steuerfreiheit. Das Land hat einzigartige Charakteristiken, die es auch langfristig zu einer nachhaltigen Lösung machen werden.

Panama reift und hat längst anderes zu bieten als seinen Kanal und Briefkastenfirmen. Das Land boomt seit Jahren, die Skyline ist eher Manhattan als Frankfurt.

Panama hat keine Zentralbank, kein Militär (braucht es auch nicht) und ein stabiles demokratisches Regierungssystem, das trotz jüngster Korruptionsskandale in Lateinamerika schwer zu finden ist.

Aber es ist auch ein unglaublich schönes Land, das trotz seiner geringen Größe eine einzigartige Vielfalt an Regionen und eine extreme

Biodiversität bietet. Auch diese Themen - Leben in Panama, ob dauerhaft oder als Tourist, wollen wir ansprechen.

Panama ist eines dieser Länder, die einen wenig wieder loslassen, wenn man sich einmal in sie verliebt hat.

Zwischen Karibik und Pazifik leben nur knapp 4 Millionen Menschen, doch zählen sie zu den glücklichsten der Welt. Kein Wunder - denn trotz lateinamerikanischer Mentalität geschieht etwas.

Ungleich Europa weht in Panama der Wind von Aufbruch und Fortschritt in vielfältigen Bereichen - die wir Dir in dieser Ausgabe nahe zu bringen versuchen.

Geschichte

Die ersten menschlichen Siedlungen auf dem Gebiet des heutigen Panamas reichen rund 12.000 Jahre zurück.

Zwischen 400 und 300 vor Christi Geburt entstanden Kulturen, die Feldbau betrieben und von denen Funde mehrfarbiger Keramiken zeugen.

1501 betrat der Spanier Vasco Nunez de Balboa als erster Europäer panamanesischen Boden. Er unterwarf die lokalen Herrscher und nahm das Land für die spanische Krone in Besitz.

Daraufhin entwickelte sich Panama als wichtige Schnittstelle zwischen Spanien und seinen amerikanischen Kolonialgebieten. Das Gold und Silber aus den Minen Perus und Boliviens wurde nach Panama-City verschifft, auf dem Landweg nach Portobelo transportiert und dort in die spanische Schatzflotte umgeladen.

Für die Arbeit auf den Plantagen wurden zahlreiche Sklaven in das Land gebracht. Ab 1793 gehörte Panama dem Vizekönigreich von Santa Fe an.

Nach der Unabhängigkeitserklärung im Jahre 1821 schloss sich Panama seinem südlichen Nachbarn Kolumbien an.

1855 nahm die Panama Railway, die erste transkontinentale Eisenbahnlinie Amerikas, den Betrieb auf.

Daraufhin wurden auch bereits erste Überlegungen über einen Kanalbau zwischen Atlantik und Pazifik laut.

1903 intervenierte die USA und das Gebiet des heutigen Panama spaltete sich von Kolumbien ab. Infolgedessen begannen Ingenieure der US-Army 1904 mit dem Bau des Panamakanals, der zehn Jahre später fertiggestellt werden konnte. Zu diesem Zweck kamen Einwanderer aus aller Welt nach Panama, die seit jeher einen bunten Schmelztiegel aller Nationen bilden.

Die USA behielten die Hoheitsrechte über den Kanal, für die der Staat Panama eine jährliche Pacht erhielt.

Mit der "Puente de las Américas" wurde 1962 die erste Brücke über den Kanal eingeweiht, die bis 2004 die einzige Landverbindung zwischen Nord- und Südamerika bleiben sollte.

Omar Torrijos, General und Führer der damals regierenden Militärjunta Panamas und US-Präsident Jimmy Carter unterzeichneten am 7. September 1977 die sogenannten Torrijos-Carter-Verträge, die Panama die Übertragung der Hoheitsrechte über den Kanal bis Ende 1999 zusicherten.

Nach dem Tod Torrijos 1981 errichtete General Manuel Noriega eine Diktatur, die im Dezember durch die USA militärisch gestürzt wurde.

Pünktlich zum Jahrtausendwechsel übergaben die USA gemäß dem Torrijos-Carter-Vertrag das gesamte Areal entlang des Kanals sowie alle weiteren Stützpunkte offiziell an Panama.

Kultur

Der mittelamerikanische Staat Panama wurde bei der zweiten Überfahrt von Europa nach Amerika von Kapitän de Bastidas im 16. Jahrhundert entdeckt.

Zu dieser Zeit bewohnten über 60 verschiedene indigene Völker den Küstenstaat.

Heutzutage machen diese Völker kaum mehr als 5 Prozent der Gesamtbevölkerung aus und wurden während der Kolonialisierung zunehmend in Richtung der östlichen Karibikküste verdrängt. Dort leben sie mit weitgehenden Autonomie-Rechten ausgestattet in insgesamt 5 verschiedenen Gebieten.

Grundsätzlich ist die Bevölkerung Panamas bunt zusammengewürfelt, weshalb das Land vielseitig kulturell geprägt ist. Den Großteil mit über 60% bilden Mestizen, der Anteil von Weißen ist mit knapp 7% durch viele Auswanderer aber vergleichsweise hoch. Neben den knapp 20% afrikanisch geprägten Bürgern, deren Vorfahren meist als Sklaven oder für den Bau des Kanals nach Panama kamen, gibt es einen hohen Anteil an Chinesen im Land.

Die Panamaer sind ein sehr patriotisches Volk und bezeichnen ihr Land selbst als „Herz des Universums“. Besucher Panamas werden sehr gut aufgenommen, da Panama ein sehr gastfreundliches Land ist.

In diversen Rankings zählen die Panamer mit ihren Nachbarn aus Costa Rica gar zu den glücklichsten Menschen der Welt.

Da Panama einstmals eine spanische Kolonie war, ist die offizielle Landessprache Spanisch. Die Panamaer sprechen schnell und verschlucken die letzten Wortsilben. In den Städten, vor allem Panama City, kann man sich jedoch auch in Englisch verständigen.

Insbesondere in ländlichen Gebieten sind Grundkenntnisse der spanischen Sprache jedoch unabdingbar, da hier kaum jemand der englischen Sprache mächtig ist.

Die Küche Panamas ist geprägt durch unterschiedliche Einflüsse. Grundsätzlich sind alle Speisen recht gehaltvoll und deftig.

Menschen die vegetarisch und/oder vegan leben könnten es bisweilen schwer haben, da die Ernährung stark vom Konsum tierischer Produkte geprägt ist.

Doch wer etwas sucht, findet zahlreiche schmackhafte Alternativen. Traditionell werden in Panama zum Frühstück frittierte Mehlbananen und/oder Brötchen aus Maismehl serviert.

Hauptbestandteil des Mittagessens ist meist Hühnerfleisch, das durch Beilagen wie Reis und Bohnen ergänzt wird. Sehr großer Beliebtheit erfreut sich auch das Gericht „Ceviche“.

Dabei wird roher Fisch mit Chilli und Zitrone verfeinert und traditionell mit den Händen gegessen. Die Panamaer trinken, im Unterschied zu vielen anderen lateinamerikanischen Staaten, eher wenig Wein.

Traditionelle Biersorten und der selbst hergestellte „seco“ dürfen jedoch nicht fehlen. Bekannt ist Panama auch für die Rumproduktion, etwa den „Abuelo“ (Großvater), der gern als „Coco Loco“ in einer Kokosnuss serviert wird.

In den letzten Jahren kam es vor allem in Panama City zu einem Boom der Gastronomie und mittlerweile gibt es Optionen aus aller Welt mit allen Qualitätsklassen.

Von großer Bedeutung ist das künstlerische und farbenprächtige Textilhandwerk, die Goldschmiedekunst und die Töpferei Panamas.

Sprache

Wer nach Panama auswandern möchte, der sollte zumindest grundlegende Kenntnisse in der spanischen Sprache vorweisen können.

Da Spanisch die sogenannte Amtssprache ist, wird man sich sicherlich nicht nur leichter zurechtfinden, sondern auch leichter mit den Einheimischen in Kontakt kommen.

Aber auch für Ämtergänge, beispielsweise für die Ummeldung in das neue Domizil, ist es ratsam die Grundlagen der spanischen Sprache zu beherrschen.

Hier wird Dir natürlich von unserem Partneranwalt Emilio geholfen, sodass auch am Anfang keine nennenswerten Sprachkenntnisse erforderlich sind. Du musst lediglich mitkommen, nett lächeln und hin und wieder mal unterschreiben.

Natürlich kommt man im Prinzip mit Englisch überall irgendwie weiter, dennoch sollte man als neuer Bewohner des Staates Panama, wenigstens die Bemühung aufzeigen, dass man gewillt ist, diese Sprache zu sprechen.

Dabei gilt es mehr als nur die Begrüßung „Hola“ zu beherrschen. Es ist nur respektvoll gegenüber den Einwohnern, sich in seiner neuen Heimat, anzupassen.

Dabei sei erwähnt, dass man generell mit der spanischen Sprache, sofern man diese beherrscht, im Leben weiter kommt.

Denn Spanisch gehört zu einer der wichtigsten Sprache der Welt. In mehr als über 20 Ländern ist die spanische Sprache Amtssprache.

Hierzu zählt vor allem der südamerikanische Kontinent dazu. Darüber hinaus sei erwähnt, dass es auf der Welt insgesamt 405 Millionen spanische Muttersprachler gibt und immer mehr Menschen diese Sprache erlernen möchten.

Erwähnt werden sollte natürlich auch, dass es regionale Unterschiede in dieser Sprache gibt, genauso wie bei uns in der deutschen Sprache.

Natürlich muss man beim Erlernen dieser wundervollen Sprache aber auch aufpassen, denn betont man falsch, kann der ganze Satz schon einmal eine völlig andere Bedeutung bekommen. Als lustiges Beispiel sei der folgende Satz erwähnt: Mi papa tiene cincuenta anos. Dies heißt so geschrieben nicht "Mein Vater ist 50 Jahre alt", sondern "Meine Kartoffel hat 50 Arschlöcher".

Interessant ist es auch spanische Muttersprachler bei der Konversation zuzusehen, denn hierbei spielen Gestik und Mimik eine unglaublich wichtige Rolle. Im Allgemeinen sind Panamaer dabei sehr laut und halten nur einen geringen körperlichen Abstand. Dies mag auf Fremde manchmal aufdringlich wirken.

Fakten

Bevölkerung:	3.191.400
Wachstum der Bevölkerung:	1,6%
Durchschnittsalter:	26.1 Jahre
Regierungssystem:	Präsidentiale Republik
Inflationsrate:	3,2%
Arbeitslosigkeit:	8,9 %
Bruttosozialprodukt:	18.972.000.000 USD
Amtssprache:	Spanisch
Währung:	Panama Balboa
Aktueller Wechselkurs:	1€ = Google ->
Staatsverschuldung:	in 2016 - 39,2 %
Religionen:	Katholisch (72%) / Protestantisch (19%)
Index der Menschlichen Entwicklung:	0.788
Freiheit in der Welt:	Wert 83

Politisches System

Seit der Verfassungsänderung vom 1. August 1972 ist Panama eine präsidentiale Republik.

Der Präsident wird alle fünf Jahre vom Volk gewählt und ist gleichzeitig Staatsoberhaupt sowie Regierungschef.

Seit Juli 2014 sitzt der in Panama-Stadt geborene Juan Carlos Varela in diesem Amt, dessen Machtbereich sich auch über das Recht erstreckt, das Kabinett zu ernennen sowie zu entlassen.

Er gehört der Partido Panamenista an. Die Partido Panamenista kann als eine populistische Partei eingestuft werden. Eine Wiederwahl des Präsidenten ist nicht möglich, auch wenn seine Partei die meisten Stimmen erhält. Die Amtszeit eines Präsidenten ist nämlich auf maximal 5 Jahre beschränkt.

Die nächste Wahl des Präsidenten findet am 5. Mai 2019 statt. Interessant und bedeutsam ist, dass der Präsident zwei Vizepräsidenten neben sich hat.

Bedeutsam ist dies, weil in den 80er Jahren in Folge mehrerer schneller Rücktritte der Präsidenten drei der Vizepräsidenten selbst in den Rang des Präsidenten gehoben worden sind.

Der derzeitige erste Vizepräsident ist Abraham Martinez. Das Parlament besteht aus der gesetzgebenden Versammlung (Asamblea Legislativa), die mit 71 Abgeordneten die einzige Kammer des Parlaments ist.

Die Abgeordneten werden ebenfalls alle fünf Jahre neu gewählt. Die letzte Wahl fand am 4. Mai 2014 statt. Bis zum Jahre 1994 war die Zahl der Abgeordneten 72.

Das Parlament ist durch zwei große und zahlreiche kleinere Parteien vertreten. Die beiden wichtigsten Parteien im Parlament sind der Partido Revolucionario und das Bündnis Nueva Nación.

Die Wahl des Präsidenten unterliegt dem Wahlrecht, welches in Panama an eine Wahlpflicht gebunden ist. Alle Staatsbürger, die ihr 18. Lebensjahr erreicht haben, sind verpflichtet, an der Wahl teilzunehmen.

Tun sie dies nicht, werden sie jedoch nicht bestraft. Dennoch kommt es bei den Wahlen und Wahlergebnissen regelmäßig zu Fällen von Manipulation, viele sprechen bereits von einer Tradition.

So ist es nicht überraschend, dass Panama im Demokratieindex den 45. Platz von 167 Ländern belegt, womit es als eine fehlerhafte Demokratie gilt.

Bei den Wahlen 1989, die ursprünglich der Regimeführer General Noriega gewann, kam es zu einer Militärintervention der USA aufgrund der eindeutigen Anzeichen von Wahlmanipulationen.

Bei einer erneuten Zählung erhielt sodann die Opposition etwa zwei Drittel der Stimmen, was die Wahlmanipulation im Land deutlich macht. Das autoritäre Regime Noriegas wurde somit beendet.

Interessanterweise wurde Noriega jedoch nur fünf Tage vor seiner Verhaftung zum Chef der Regierung ernannt, in der vorherigen Zeit war er lediglich der Chef der Nationalgarde, hatte trotzdem dadurch und durch Bestechung den größten Einfluss auf das politische Geschehen des Landes.

Jedoch bestehen die Probleme der Manipulation und illegalen Kontrolle auch heute noch. Dem ehemaligen Präsident Ricardo Martinelli, der von 2009 bis 2014 im Amt war, wurde 2016 vorgeworfen, mit öffentlichen Geldern die illegale Überwachung von mindestens 150 anderen Politikern und wichtigen öffentlichen Personen finanziert zu haben.

Martinelli hat daraufhin das Land verlassen, wurde von den USA aber mittlerweile zurück nach Panama ausgeliefert. Neben dem Problem der Manipulation findet in Panama auch viel Korruption statt. Dies beschränkt sich jedoch auf eher höhere politische Ebenen. Polizeibeamte sollte man etwa auf keinen Fall zu bestechen versuchen.

Transparency International platzierte Panama auf seinem Korruptionswahrnehmungsindex auf den 87. Platz von 176 Ländern.

Hierbei erhielt das Land 32 von maximal 100 Punkten. Ein Beispiel für die vorherrschende Korruption ereignete sich im März 2002.

Zu dieser Zeit verzichteten 26 Abgeordnete des Parlaments auf ihre Immunität, um Untersuchungen von Korruptionsaffären zu erleichtern.

Seit der Machtentziehung Noriegas befindet sich Panama in einem Demokratieaufschwung, auch wenn der Demokratieindex zeigt, dass dieser Aufschwung nicht besonders schnell vonstatten geht.

Der Panamakanal ist eine der Haupteinnahmequellen des Landes. 2006 wurde in einer Volksabstimmung für seinen Ausbau entschieden, um die Wirtschaft im Land weiter anzukurbeln. Dies ist nach Fertigstellung vor einigen Jahren auch bestens gelungen. Mittlerweile ist Panama jedoch längst nicht mehr abhängig vom Kanal - dieser macht nur etwa 7% des Bruttoinlandsproduktes aus.

Die Einnahmen des Kanals fließen nämlich vor allem in die weitere Verbesserung der Infrastruktur, die Panama auch wegen seiner zentralen Lage zu einem Hub für den Flugverkehr, Telekommunikation und Handel aller Art machen. Erst gerade wurde der Flughafen wesentlich vergrößert, der tägliche Direktflüge in jede Hauptstadt auf den amerikanischen Kontinent und zahlreiche weitere Ziele wie auch Madrid, London, Paris, Amsterdam, Istanbul und Frankfurt in Europa bietet.

Panama City verfügt über die einzige Metro Zentralamerikas, die gegenwärtig auch den Flughafen und die Vorstädte westlich der Stadt anschließt. Neben zahlreichen neuen Straßen und einer neuen Brücke über den Panama-Kanal wird gegenwärtig sogar die Errichtung einer Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen den beiden größten Städten Panama City und David in Angriff genommen, die die Fahrzeit von 7 auf 2 Stunden verkürzen soll. Panama arbeitet hierzu mit China zusammen, die sie gerade erst 2017 zu Lasten Taiwans diplomatisch anerkannt haben. Durch chinesische Investments verspricht man sich einen weiteren Investitionsschub.

Die Zukunft Panamas hängt stark von der internationalen Wirtschaftslage ab. Der Skandal rund um die Panama Papers hat weltweit für großes Aufsehen und für einen kleinen, unerwünschten wirtschaftlichen Rückschlag im Land gesorgt, der jedoch wieder kompensiert werden konnte. Das liegt auch an dem Panama-Kanal als politisches Druckmittel. Das Gesetz "Economic Retaliation Act" erlaubt es Panama den Kanal für Schiffe jener Nationen zu sperren, die dem Land schaden wollen.

Langfristig sind die Zukunftsaussichten jedoch sehr positiv zu bewerten. Ein Großteil der Steuereinnahmen wird tatsächlich investiert statt in den Taschen von Politikern zu versickern. Das Land ist sich seinen

Problemen, aber auch Potential in der Landwirtschaft und Bildung bewusst, die es aktiv angeht. Dieses Jahr schaffte es Panama erstmals in die Gruppe der "hoch entwickelten Länder" aufzusteigen. Die Armut geht seit Jahren zurück und lässt sich teils auch durch die Ureinwohner-Gruppen erklären, die bewusst ein Leben auf Subsistenz-Basis wählen.

Gesundheitssystem

Die öffentliche Gesundheitsversorgung in Panama befindet sich in den Händen von zwei öffentlichen Einrichtungen: dem Gesundheitsministerium (Ministerio de Salud) und dem Sozialversicherungssystem (Caja de Seguros Social).

Letztere betreibt die öffentlichen Krankenhäuser und Kliniken des Landes. Eines der Hauptprobleme des panamaischen Gesundheitssystems ist die Zugänglichkeit.

Während die Menschen in den Großstädten Panamas in der Regel zwischen mehreren Krankenhäusern und Ärzten wählen können, leiden die ländlichen Gebiete unter einem Mangel an guter medizinischer Versorgung.

Oftmals sind nur Erste-Hilfe-Leistungen verfügbar. Leider gilt dies auch für den Privatsektor.

Während in Panama City moderne, hochmoderne medizinische Einrichtungen zur Verfügung stehen, gibt es keine in kleineren Städten oder in noch ländlicheren Gebieten.

Empfohlene private Krankenhäuser in Panama City sind das Hospital Nacional, das Clinica Hospital San Fernando und das Hospital Punta Pacifica.

[...] Dies war die Leseprobe der Panama Ausgabe. [Werde Mitglied, um auf alle Inhalte voll zugreifen zu können ->](#)